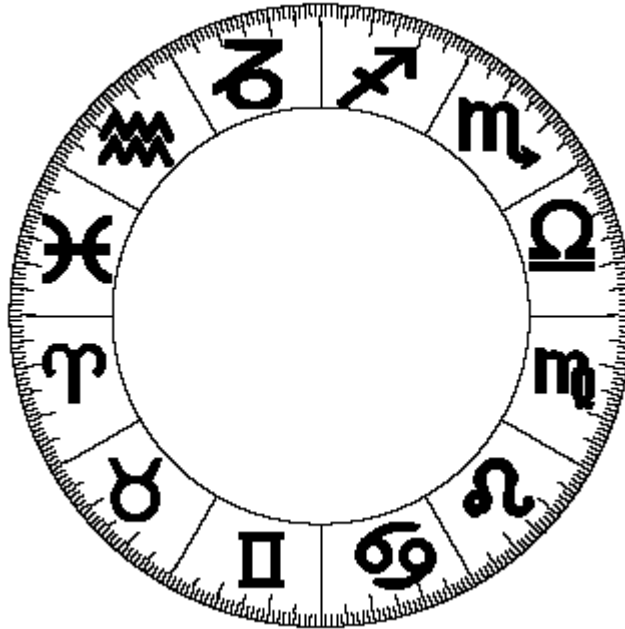


"ELEMENTAR":



Aus: http://www.gabriele-quinque.de/pageID_3055525.html

Von dem,

der fast ein Gott werden will,

**kann man verlangen,
etwas mehr als
ein ein Mensch zu sein.**

Eliphas Lévi

**In der Mysterientradition ergeht die
Forderung, die Vier Elemente, Feuer (der
Choleriker), Wasser
(der Phlegmatiker), Luft (der Sanguiniker)
und Erde (der Melancholiker) in der
eigenen Psyche
im Vorfeld zu reinigen, ehe man in einem
Heiligtum sehend werden kann.**

**Der Hüter der Schwelle wird sehr genau
darauf achten, ob der angehende Adept
den**

**Quaternio schon gleichmäßig zum
Leuchten bringt oder nicht.**

**Befindet sich eines der Elemente im
Zustand der Verschmutzung, so weist der
Hüter den Wanderer**

**von der Schwelle zurück und fordert ihn
auf, diese Qualität mit Sorgfalt zu
pflegen,**

**um sie beherrschen zu lernen, bevor ihm
eine höhere Weihe gewährt wird.**

**Was dann im Leben geschieht, nennt
Gustav Meyrink das Galoppieren des
Schicksals.**

**Die Erfahrungen scheinen sich zu
überstürzen, bereits vorhandene
Schwierigkeiten treten vielfach
deutlicher zutage, damit der vermehrte
Leidensdruck zum Anstreben einer**

baldigen Lösung führt.

**In Ihrem Geburtshoroskop, verehrter
Leser, können Sie erkennen, welches der
Vier Elemente**

**Sie am meisten zu reinigen haben. Es ist
jenes mit der höchsten Anzahl in einem
Punkteschlüssel von 72,**

**in dem je 18 der Norm entsprechen. Jeder
erfahrene Astrologe weiß sich in der
Lage,**

**Ihnen diesen Zusammenhang anschaulich
zu erläutern.**

**Die folgenden, heiter verfassten Beiträge
vermitteln Ihnen eine Ahnung,**

**wie das Arbeiten am Quaternarium
erfolgreich gemeistert wird.**

**Finden Sie in Ihrem Horoskop eine
Überbetonung (deutlich über 18) von
einem Element vor,**

dann sollten Sie hier aufmerksam

hinschauen.

**Denn ob Sie es wollen oder nicht, Sie
müssen dieses Element auf Ihrem
Lebensweg einlösen**

**und seine Besonderheit in Ihrem
Bewusstsein stärken.**

**Wer z.B. Feuer nicht mag, es aber
dennoch in vielen Lebenssituationen zu
erfüllen hat,**

**lebt den Aspekt von Macht und Autorität
im Schatten aus, d.h. er sieht
Machtausübung nur bei anderen,
stellt jedoch sein eigenes Licht unter den
Scheffel, bringt Neurosen hervor und
erleidet,**

was er zu leisten hätte.

**Von außen aber, durch den Blick der
Mitmenschen, offenbart der Betroffene
Feuer über Feuer,
Machtanspruch über Machtanspruch, nur**

**zeigt sich dieser vielleicht nicht als
natürliche Autorität,
sondern treibt sein Unwesen im Schatten,
wütet als Schicksal auf dem Lebensweg
oder drückt sich als körperliches
Feuersymptom aus.**

**Erst wenn alle Elemente dieselbe Klarheit
erlangt haben und vollständige
Verantwortung**

**für die vier Seinsformen übernommen
wird, handelt es sich um einen im
höheren Sinne**

**ausgeglichenen Menschen, der seine
eigenen Fehler nicht mehr auf andere
projiziert.**

**Das Licht inneren Friedens leuchtet ihm
als Fackel voraus, vor dem Hüter der
Schwelle wird er bestehen.**

**Und der verbogene Weg in die Mysterien
kann erblickt und beschritten werden.**

WASSER:

Wenn dir die Wasserschale überläuft!

**Überbetonung des Wasserelementes im
Horoskop einer Frau**

**Liebe Leserin mit einer Überbetonung des
Wasserelementes im Geburtshoroskop!**

**Den folgenden Text habe ich für Sie zum
Hinfühlen in Worte gegossen, er ist nicht
immer logisch,**

**entbehrt vielleicht der intellektuellen
Klarheit, mag verwaschen und diffus sein,**

**kann aber vielleicht in Ihre Seele fließen
und ein paar Krusten lösen, die
schmerzen wie Fremdkörper**

in der Muschel, die noch nicht zur Perle

geworden sind.

Aus der Beratungspraxis weiß ich, dass eine Frau mit einem großen Wasserthema immer bemüht ist,

die anderen Elemente zu leben (am liebsten Feuer!), bloß nicht Weiblichkeit und Hingabe.

Da hier aber die Lernaufgabe liegt, ist es empfehlenswert, sich mit diesem ungeliebten Element anzufreunden und ihm genügend Raum zu geben.

Wasser muss nicht betrübt werden, nicht faulen und nicht in der Erde versickern.

Es kann von einem schwachen Rinnsal zu einem großen Strom anschwellen und in das Meer münden

oder sich als feiner Dampf in den Himmel erheben, um dort wieder herabzuregnen, wo sein Segen gebraucht wird.

**Betrachten Sie Ihr Spiegelbild und
erahnen das Schöne:**

**Fließende geheimnisvolle Kleider und
langes Haar würden weitaus besser zu
Ihnen passen,**

**als eine allzu praktische und bequeme
Garderobe und der pflegeleichte
Bubischnitt.**

**Sie sind nicht nur in einem weiblichen,
vermutlich sogar ungeheuer femininen
Körper zur Welt gekommen,**

**Sie sollen auch inhaltlich bewusst zur
Frau werden.**

**Hören Sie auf, sich nach Außen hin
dynamischer und selbstbewusster
darzustellen,**

**als Sie es in Wahrheit sind. Dieses
scheinbar so perfekt inszenierte
Boulevardstück kostet Sie erstens z
uviel Kraft (die Sie eigentlich nicht
besitzen) und zweitens glaubt es Ihnen**

sowieso keiner.

**Warum also diese Mogelei? Ein Astrologe
kann Sie natürlich in Ihren Bemühungen
verstehen,**

**der Welt die Stirn zu bieten, um Ihre
enorme Empfindsamkeit nicht den
wahllosen Angriffen**

der Unsensiblen preiszugeben.

**Aber Sie sollten erahnen, warum Sie auf
allen Ebenen so viel Wasser angestaut
haben.**

**Und heute ist vielleicht die Zeit dafür
gekommen, diesen Teil der Welt in sich
aufzunehmen**

**und an ihm heil zu werden, denn das
männliche Territorium haben Sie allem
Anschein nach bereits integriert,**

**weswegen es diesmal eben nicht Ihr Weg
ist - allen feministischen Anstrengungen
zum Trotz!**

Schauen Sie sich das Element Wasser genau an, das Ihren Willen oft ertränkt, und lernen Sie dadurch etwas über Ihre Lebensaufgabe verstehen.

Wasser fließt in jede vorgegebene Form hinein. Wenn Sie dieses Gleichnis wirklich begreifen, füllen auch Sie Formen aus, können sich hingeben an den Fluss der Geschehnisse, sich hingeben an jeden Raum, an jede Zeit.

Ebenso wie Wasser von dem Gefäß abhängig ist, das es umgibt, erleben Sie Ihre eigene emotionale Abhängigkeit von der seelischen Befindlichkeit Ihrer Umgebung. Auch Sie sind wie Wasser, Sie lassen sich beeindrucken und nehmen jede Seinsform,

jede Farbe und jeden Geschmack an. Was immer man Ihnen aufdrängt - Sie nehmen es!

Darum fühlen und erleben Sie wirklich alles in Ihrem Umfeld mit, was zur Folge hat,

dass Sie mitunter in einem Meer von Tränen versinken, weil Sie die der anderen gleich noch mitweinen dürfen.

So kommt es oft vor, dass Sie Traurigkeit, Missgunst und Ärger von den Mitmenschen auch dann empfangen, wenn solche Signale äußerlich gar nicht gegeben werden. Ihre psychischen Antennen sind empfindsam wie die Schnurrbarthaare einer Katze. Was natürlich zur Folge hat, dass Erdenbürger, die solche Empfänglichkeiten nicht haben, kein Verständnis aufbringen für Ihre extremen Stimmungsschwankungen, die jeder Vernunft und Logik

widersprechen.

**Je früher Sie dies in Ihrem Leben
hinnehmen und damit zurechtkommen,
umso besser, sonst laufen Sie Gefahr, als
heulende Karikatur mit einem
"mich- versteht-sowieso-keiner"-Gesicht
umher zu laufen.**

**Das mag in den Kindertagen süß sein, als
Mädchen reizend wirken, aber als Frau
oder gar Mutter
wird es langsam peinlich, macht doch ein
solches Verhalten deutlich, wie wenig Sie
mit der empfindsamen Anlage
zurechtkommen.**

**Es mag sein, dass Sie genau hier
aufbegehren und danach schreien,
verstanden zu werden.**

**Es versteht Sie aber wirklich niemand,
dem das Wasserelement im Gemüt fremd**

ist!

**Stets wollen Sie sich geborgen fühlen,
doch ist es in Wahrheit Ihre Aufgabe,
jene weichen Mutterarme zu öffnen, um
Brutwärme und seelische Nahrung zu
spenden.**

**Wenn ein wenig davon zu Ihnen
zurückströmt, finden auch Sie Ihre
kuschelige Decke,
aus Gefühlen gewoben und mit
Dankbarkeit umsäumt.**

**Seien Sie doch mal aufrichtig, Ihr Gemüt
ist so weich und unstrukturiert wie Ihr
gesamter Körper,
der selbst dann noch fraulich ist, wenn
Sie immer wieder versuchen,
sich die Rundungen hinweg zu diäten. Ihr
schwaches Bindegewebe macht Sie
wahrlich
zu einer ehrlichen Haut. Bekennen Sie**

**sich zur Weichheit Ihrer Konturen und
fangen Sie noch heute damit an,
Ihre weibliche Natur auch in Ihrem
Verhalten zu zeigen, und werden Sie
offener, nachgiebiger,
allerorten integrierbarer.**

**Falls Sie nicht nur weich gestaltet sind,
sondern sich zu dick finden sollten,
liegt es nur daran, dass sich Ihr
Schicksalsmeister einmischt und Ihnen
feminine Kurven anhext,
womit Sie gezwungen sind, wenigstens
optisch eine Frau darzustellen,
wenn Sie es in Ihrem Gemüt schon nicht
schaffen. Lernen Sie freiwillig duldsame
Maria zu sein,
dann reguliert sich auch das Gewicht auf
eine zu Ihnen passende Norm.**

**Sind Sie hingegen überschlanke und
durchsichtig wie eine Elfe, so freuen Sie**

**sich nicht zu früh, auch darin
liegt nicht die Erlösung Ihres Wassers.
Sehr schlank sind Sie vielleicht nur, weil
Sie oft Nahrung verweigern.**

**Essen ist ein Akt des Aufnehmens, des
Wärmens, vergleichbar der weiblichen
Rolle in der Sexualität.**

**Gerade jenes Aufnehmen sollen Sie
eigentlich erlernen.**

**Versagen Sie bereits bei der
Nahrungsaufnahme, zeigen Sie damit nur
Ihre Egozentrik an und beweisen,
dass Sie “kalt” sind, mit niemanden
“warm” werden, ja letztlich überhaupt
nichts einverleiben,
bergen und in “Wärme” verwandeln
wollen.**

**Aber die Gesetze, die unsere Welt
zusammenhalten sind klüger.
Jetzt haben Sie den so begehrten**

**Knabenkörper, aber wie sieht es mit Ihrer
Energie aus?**

**Schwindelgefühle und eine im
Allgemeinen geringe Belastbarkeit
offenbaren nun doch wieder
das Thema der Ohnmacht.**

**Und dumpf leben Sie in den Schleiern der
Lethargie dahin.**

**Freilich ist Teilnahmslosigkeit nicht
dasselbe wie Hingabe, das sollten Sie
ergründen.**

**Oder in Ihrem Leben heißt es immer
wieder: Land unter!**

**Vergessen Sie nicht, Ihre enorme
Wasserbesetzung wird immer da sein
- ungeliebt im Schatten oder freiwillig
fließend.**

**Zu allen unreifen Wasserspielen gibt es
erwachsene Alternativen. In der erlösten
Form akzeptieren**

**Sie ein Leben aus Anpassung, Demut und
Selbstaufopferung.**

**Entwickeln Sie den Charakter der
Rheintöchter, werden Sie ganz zu einer
aufnehmenden passiven Tiefe,**

**bergen Sie materielle Schätze und
bringen Sie diese als schönen Mythos
wieder auf die Welt.**

**Sobald Sie diese Rolle des bewussten
Hereinnehmens und Verwandels lieben
lernen,**

**verliert sie den anfänglichen Schrecken
und Sie können sich zu einer Mondgöttin
aufschwingen:**

**Aber bitte nicht in Jeans und
Birkenstocksandalen!**

**Es ist die lunare Seite des Lebens, die
Madonnenstufe des Daseins,**

**die Sie im Laufe der Zeit immer mehr
leben lernen sollen.**

**Wie der Krebs, der aus dem Teich der 18.
Tarot-Säule kriecht,
wird auch das Wasser Ihnen an den
Fersen bleiben.**

**Wer das versteht, bemüht sich um die
Einlösung dieses Themas.**

**Gewöhnen Sie sich an das Reagieren,
anstatt zu agieren. Aber Vorsicht:
Reagieren meint nicht faul
und antriebsschwach durch den Tag zu
geistern.**

**"Handeln" Sie nicht aus sich heraus,
"behandeln" Sie Impulse, die Sie
empfangen,
mit Liebe und Fleiß. Zum Beispiel liegt im
Zuhören und Trösten ein Beitrag,
den Sie sehr gut leisten können.
Verschließen Sie sich nicht, wo Mitgefühl
gefordert ist.**

Im seelischen Verschmelzen mit dem

**Gegenüber heben sich Grenzen auf und
eine
mystische Schau der Ganzheit wird
erfahrbar.**

**Akzeptieren Sie Ihr Geöffnetsein und den
direkten Einfluss subtiler Erlebnisse
auf Ihr Stimmungsbarometer. Leben Sie
Ihre persönlichen Gezeiten, den
Mondrhythmus,
den Wechsel der Gefühle.**

**Fliehen Sie nicht einfach blind und
instinktiv in Ihr Schneckenhaus,
wenn die Finsternis hereinbricht,
erlauben Sie sich hin und wieder das
vorsätzliche Entziehen
von den konkreten Dingen des Alltags,
damit Ihre Regenerationskräfte jenen
ständigen Wandel,
dem Sie unterworfen sind, in Ruhe
vollziehen können.**

**Gleichen Sie einer Blüte, die sich im
nächtlichen Zauber schließt, um sich am
Morgen**

**wieder der Sonne zu öffnen. Es ist der
ständige Rhythmus von Werden und
Vergehen,**

**von Geburt und Tod, dem Sie direkt
unterstellt sind.**

**Geben Sie sich einen Freiraum zum
Träumen und einen zum Wachen.**

**Schaffen Sie sich Zeiten, in denen das
Unrealisierbare hinter Ihrer Stirn wahr
wird,**

**damit Sie wirklich wach sein können,
wenn das Leben Ihre konkrete
Anwesenheit braucht.**

**Gleiten Sie in Ihrer Fantasie an einen
nächtlichen See, hören Sie den Wölfen zu,
die den Mond anheulen, und belauschen**

**Sie heimlich das Flüstern der Nymphen,
die von der Quelle des Wasser erzählen.
Lassen Sie blaugrüne Träume Wahrheit
werden,
und das Wasser Ihrer Seele wird wie ein
magischer Jungborn in Ihr Leben fließen.**

ERDE:

Happy landing!

**Die Überbetonung des Erdeelementes im
Horoskop**

**Lieber Erdmensch! Halt, stopp, bleiben
Sie doch bitte sitzen und lesen Sie in
Ruhe weiter!**

**... Ja, Sie meine ich, Sie da mit den
sechsenddreißig Erdpunkten im**

Horoskop.

Warum so emsig und geschäftig? Wo wollen Sie denn schon wieder hin?

Jetzt ziehen Sie doch nicht gleich so unzugänglich Ihre Augenbrauen zusammen,

das macht Sie ja ganz finster. Hier wurden lediglich ein paar Gedanken für Sie hinterlegt,

die Sie aufgreifen sollten, weil sie Ihnen vielleicht helfen, sich auf das Erdelement besser als bisher einzulassen.

Ihre Erdqualität kann in den Zeichen Stier, Jungfrau oder Steinbock liegen und somit durchaus

unterschiedliche Lernaufgaben bereithalten, aber eines ist für Sie in jedem Fall gewiss:

In der Ruhe läge Ihre Kraft, wenn Sie sich Ihrem erdigen Thema einmal so richtig bewusst stellen würden.

**Selbstverständlich weiß ich, dass Sie
sich bei einer solchen Ansammlung von
passiver,
weiblicher Energie ständig gegen die
damit einhergehende Behäbigkeit
auflehnen.**

**So benutzen Sie häufig Busse, Bahnen,
Flugzeuge (und manchmal wünschen Sie
sich sogar ein Ufo),
um nur eines nicht erleben zu müssen:
Ankommen und Bleiben!**

**Lieber rennen Sie sich selbst davon, denn
Sie wollen anderen Menschen um jeden
Preis zeigen,
wie beweglich und offen für neue
Eindrücke Sie doch sind.**

**Sie brüsten sich häufig damit, wie Sie auf
Reisen die Lebensweise von fremden
Volksstämmen
zutiefst in sich aufnehmen können.**

**Während Sie davon erzählen, geraten Sie
in eine Wohlfühlstimmung, ohne zu
merken,
dass Sie mit jedem Wort exakt Ihre recht
behäbige erdige Analogiekette
preisgeben.**

**Wie weit Sie auch von zu Hause
fortlaufen wollen, die Erdpunkte bleiben
Ihnen an den Fersen haften.**

**Schauen Sie einmal genauer hin, dann
wird Ihnen bewusst, welch gutes Gefühl
der Sicherheit**

**es Ihnen doch grundsätzlich verschafft,
wenn Sie beispielsweise wissen, dass
Andalusien exakt**

**87 271 qkm umfasst und die Bewohner
dort überwiegend von Weinanbau,
Südfrüchten und Rindern in den westlich
gelegenen Steppen leben.**

**Das und vieles mehr über Land und Leute
wissen Sie genau,
denn dieses Gebiet von Andalusien haben
Sie bereits mit dem Mountainbike
erschlossen.**

**Sie erinnern sich noch gut an das
herrliche Erlebnis, als Sie mit einigen
jungen Norwegern,
die zu Fuß das Land erkundeten, zu einer
Hochzeit bei einer ansässigen
Bauernfamilie
eingeladen waren. Stundenlang saß man
dort gemütlich in trauter Runde.**

**Die Gruppenwärme, die bei Wein und
Gesang aufkam, wurde von Harmonie
getragen
und das Verständnis untereinander war
liebepoll, trotz der Sprachbarrieren.**

**Sie haben diesen romantischen Zug um
den Mund, den nur ein venusischer
Mensch in die vollen,
sinnlichen Lippen legen kann, wenn Sie**

**erzählen, dass der Bräutigam nach
andalusischem Brauch
den Eckzahn eines Stieres vorzeigen
musste und dass Sie den Strauß der Braut
auffingen,
der Glück in der Liebe bringen soll und
eine baldige Heirat in Aussicht stellt.**

**Außerdem spricht der Kenner aus Ihnen,
wenn Sie von der kalten Gazpacho,
den würzigen Tapas und der heißen
Oliventorte sprechen, die das Fest
gaumenfreudig abrundeten.**

**Solche ausgiebige Gaumenlust ist eine
der brauchbarsten Einlösungen für einen
gesunden**

**Stier-Aszendenten oder ein properes
zweites Haus. Es spielt inhaltlich
überhaupt keine Rolle,
ob der Erdtypus sein Ernährungsnaturell
weit weg von der heimatlichen Festung
befriedigt**

oder in der hauseigenen Kiefernholz-

Küche.

Was sagen Sie dazu? Ach ja, Sie sind zwar Stier-Sonne, aber Ihre Küche ist Hightech und vom Feinsten?

Wiederum ist es ziemlich auffällig, welchen Kult Sie mit der Verpflegung treiben.

Ob Sie nun Nouvelle Cuisine oder Trennkost, Salzburger Nockerln, Grünkernbratlinge, getrocknete Früchte, glutamatfreie Asiaküche oder eine schon im Anbau schollenbezogene Bio-Neurose kultivieren,

summa summarum sind Sie in Sachen Verpflegung viel mehr unterwegs als Ihre Mitmenschen ohne Erdbetonung.

Auch die sorgfältig auf Verwertbarkeit geprüfte und in Enzymen und Fermenten ausbalancierte Stoffzuführung der Jungfrauen sowie die reduzierte, kernige Makrobiotik der Steinböcke zeigt

es überdeutlich:

**Das Erdelement muss sich die
materiellen Stoffe der Welt auf irgendeine
Weise einverleiben
und die Materie sortieren oder
strukturieren.**

**Dies ist fundamental in Ordnung. Fügen
Sie sich aus eigenen Stücken bewusst in
dieses Raster ein,
damit Sie das Erdelement nicht drückend
und beschwerend erleben.**

**Wenn Ihr Körper zu wuchtig, zu dick
geworden sein sollte,
so sind die Fettdepots lediglich ein
Hinweis auf den Umstand,
dass Sie Ihre Erde nicht mögen und ihr
am liebsten davonfliegen würden.**

**Das Gewicht gleicht den Sandsäcken am
Fesselballon, die den Höhenflug bremsen.
Die Pfunde sorgen dann für ein**

**unfreiwilliges Bekenntnis zu Ihrer
Passivität und Weiblichkeit,
weshalb damit wieder alles ausgewogen
wäre.**

**Sollten Sie Ihr Strukturmuster im
Körpergewicht hingegen nur schwer
ertragen können,
polen Sie doch einfach um auf andere
erdbetonte Dinge.**

**Statt viel zu essen könnten Sie einen
Yoga-Kurs buchen. Die sanften ruhigen
Asanas,
die Sie dort erlernen, passen wirklich gut
zu dem weiblich passiven Element.**

**Wenn Sie diese Übungen in der Gruppe
Gleichgesinnter durchführen, kommen Sie
so richtig in Ihr Muster.**

**Die Asanas werden zumeist liegend oder
sitzend am Boden vollzogen und bedürfen
ausgiebiger Ruhe.**

Alle Übungen haben einen direkten Bezug

**zu den Körperorganen,
werden also aufgrund ihrer konkreten
Auswirkung auf das Körperliche
praktiziert.**

**Auch zeitlich enorm ausgedehnte
Meditationen kommen Ihrem Naturell
sehr entgegen,**

**denn, seien Sie mal ehrlich, Sie lieben
doch nichts mehr als ruhig dasitzen zu
dürfen.**

**Dolce far niente! Nach Ablauf der Asanas
sitzt man auf dem Kissen oder einem
Holzbänkchen**

**in einem Kreis mit Gleichgesinnten
beieinander, spürt Zugehörigkeit und
gemeinsame Energie.**

**Und Sie erfahren sehr viel über die
richtige Ernährung von einem sehr
gesund wirkenden Lehrer.**

Auch die spirituellen Aspekte des Yoga

**haben noch einen Bezug zum Körper,
wenn auch schon zu dem etwas
feinstofflicheren Leib.**

**Die Beherrschung der Kundalini- und
Chakren-Energie, eine fest geregelte
Atemtechnik**

**und sogar die durchgehende Meisterkette
des Lehrers, die an eine definierte Yoga-
Tradition gebunden ist,**

**zeigen allesamt die Präsenz des
Erdelementes.**

**Deshalb fügt sich Yoga sehr gut in Ihre
Analogiekette und deckt Ihre
sechsenddreißig Erdpunkte**

**zum Großteil schon ab, so dass Sie damit
in eine Ausgeglichenheit kommen.**

**Ruhiger, zufriedener und bestimmt auch
schlanker werden Sie in der Folge wie
von selbst,**

weil Sie Ihre Bodenfühlung regelmäßig

**pflegen und ihre angeborene
Bequemlichkeit in sinnvoller Art
zur Körperertüchtigung gemacht haben.
Sie haben dann gewissermaßen Ihr Joch
auf sich genommen.**

**Eine andere Einlösung für Ihre starke
Erdbetonung wäre die Anschaffung einer
riesengroßen,**

**luxuriösen MCM-Tasche oder eines
geräumigen Nylon-Rucksacks - je nach
Geschmack und Stil.**

**Beide Teile sind äußerst stadtauglich, da
sich alle getätigten Einkäufe mühelos
darin einsäckeln lassen.**

**Im zweiten Fall könnten Sie den
Rucksack noch durch ein paar
fußgerechte braune Flechtsandalen
mit Mooseinlagen ergänzen, damit auch
in U-Bahnschächten und auf dem Beton-
Trottoire eine gesunde,
naturbezogene Bodenständigkeit
gewährleistet ist.**

**Mit erbsgrünen Flechtwollsocken werden
die Sandalen auch bei kalter Witterung
tragbar.**

**Stellen Sie sich einen starken schönen
Baum vor, der sich in der Tiefe verzweigt
und verwurzelt,**

**auch wie er sich unten im Erdreich
ernährt, um oben im Gehölz gesund und
im Blattwerk saftig grün**

**werden zu können. Ganz genau so
müssen Sie sich in der konkreten Welt
festhalten**

**und alles speichern, was Nützlichkeit und
Strukturbildung garantiert.**

**Es geht in Ihrem Leben hauptsächlich um
die Sicherheit in allen Lebenslagen.**

**Ihr Eigenwert sollte irgendwie konkret
messbar oder abzuwiegen sein.**

**Mit der Erde aus dem Stier brauchen Sie
materiellen Besitz, sinnliche Genüsse und**

viel Schönheit im Leben.

**Verfügen Sie aber eher über Jungfrau-
Erde, dann ist es das gründliche,
ausgereifte Wissen**

**auf einem bestimmten Fachgebiet oder
eine fundierte Allgemeinbildung,**

**die Ihnen die begehrte Sicherheit am
besten verschafft.**

**Als Jungfrau fühlen Sie sich wertvoll und
nützlich, wenn Sie die Welt mit
analytischer Rationalität**

**aufteilen können in vernünftige und
unvernünftige Bereiche.**

**Astrologen sagen von Jungfrauen
scherzhaft, sie kämen schon mit
zusammengekniffenen**

**Augen auf die Welt, um alles ganz genau
sehen und ergründen zu können.**

**Die Besitzgier und die Abgrenzung des
Erdelementes werden hier freilich auf**

**eher seelische
oder intellektuelle Bereiche übertragen.**

**Analysieren Sie ruhig die Gefühle der
anderen, warnen Sie getrost vor
Übertreibung und Überschwang,
dann kommen Sie bestens auf Ihre
Kosten.**

**Seien Sie vernünftig, planen Sie alle
Unternehmungen gründlich vor,
akzeptieren Sie Ihren Hang zu Vorsicht
und Zweckmäßigkeit und versuchen Sie
nicht, wirbelentfachende Dynamik,
die große Geste oder eine tänzerische
Agilität zur Schau zu stellen,
das strengt Sie viel zu sehr an und zwingt
Sie eher in die Melancholie als in die
Leichtfüßigkeit.**

**Überlassen Sie diese Dinge lieber den
Löwen, Schützen und Waagen in Ihrer
unmittelbaren Umgebung und pflegen Sie
Ihre ureigensten Qualitäten, die zu Ihnen**

gehören.

**Der Tag wird kommen, an dem alle
Hitzköpfe und Hallodries froh sein
werden,**

**dass Sie in mancher Hinsicht vorgesorgt
haben oder über den Blick für das Detail
verfügen,**

darauf können Sie bauen.

**Sind Sie in der Steinbock-Erde zu Hause,
so müssen Sie alle Dinge, die Sie
beginnen,**

**auch wirklich zu Ende bringen. Im
Ausharren, in Fleiß und einer
beherrschten Geduld liegt Ihre
Lernaufgabe.**

**Wie ein guter Politiker sollten Sie alle
Krisen aussitzen, denn wer zuletzt lacht,
lacht bekanntlich am besten.**

**Schielen Sie nicht neidisch zu den
unruhigen luftigen Typen,**

**da diese offenbar alles im Leben mit
Schwung hinter sich bringen.**

**Ein Erdmensch wie Sie braucht zwar viel
länger für sein Lebenswerk, aber
schlussendlich ist das,
was er sich beharrlich errungen hat, auch
wirklich real vorhanden.**

**Nach langer Durststrecke wird Ihr Ziel
erreicht sein, während die anderen in der
Zwischenzeit
schon das vierundzwanzigste Luftschloss
wieder eingerissen haben,
da Luftschlösser einfach kein Fundament
auf der Erde besitzen.**

**Ihr steinböckischer Erfolg und Ihre wahre
Berufung kommen zwar erst spät zum
Tragen,
aber sie sind Ihnen langfristig doch
gewiss. Am Ende Ihres Weges steht
immer eine konkrete Verzahnung**

mit dem Grundgesetz der Existenz.

**Je früher Sie das erkennen, verstehen
und stoisch darauf zu gehen, um so eher
gelangen Sie zu Ihrer Struktur,
die Sie für den Halt brauchen, den Sie so
sehr im Leben begehren.**

**Damit Sie sich in Ihrer Erdverwurzelung
wohl fühlen können, empfehle ich Ihnen
für die nächsten 50 Jahre folgendes:**

Schließen Sie einen

langfristigsten Sparvertrag

in einem vernünftigen Rahmen ab ...

melden Sie sich zu einem Töpferkurs an

...

**lernen Sie, wie man selbst Mehrkornbrot
bäckt ...**

**flechten Sie für alle Geburtstage im
Freundeskreis naturfarbene Makramée-
Ampeln**

**... lernen Sie sitzen und nennen Sie es
meditieren.**

**Und pflanzen Sie endlich Ihren Baum.
Gutes Gedeihen!**

LUFT:

Erhebe dich!

Wenn das Luftelement im Horoskop eines Mannes auf- und davonfliegt.

Lieber Leser mit einer Überbetonung der Luft im Geburtshoroskop! Im folgenden Text werden Sie

ein paar interessante Gedanken finden, die Sie bei Gelegenheit einmal überdenken können.

Ich habe das Ganze in einzelne kurze Teilaspekte gegliedert und Ihnen damit die Möglichkeit gegeben, unterdessen gleichzeitig fernzusehen.

In Anbetracht der leicht erfassbaren Headlines innerhalb des Textes können

Sie sich blitzschnell zurechtfinden und problemlos zwischendurch bei einigen Freunden anrufen,

um diesen mitzuteilen, was für originelle Leute Sie auf dem Fest der Marketingabteilung einer

**Scherzartikel-Fabrik kennen gelernt
haben, als Sie gestern mit einem
Geschäftsfreund für
ein Stündchen dort hereinschauten.**

**Wenn Sie ganz und gar keine Zeit haben,
jetzt weiter zu lesen,
dann ließe sich der Rest dieses Artikels
in der U-Bahn, im Fahrstuhl oder an der
Autobahnraststätte
leicht bewältigen.**

Es gibt viel zu tun!

**Wie bitte? So zerstreut wie ich Sie hier
einschätze, sind Sie überhaupt nicht
veranlagt?**

**Früher eigentlich schon - aber in letzter
Zeit... O pardon! - ich konnte ja nicht
wissen,**

**dass Sie auf Anraten von Freunden und
Familienmitgliedern im Laufe der Zeit**

eine "gewisse Geduld"
erlernt haben. Und auch Ihre Gefühle sind
durch diverse Encountergruppen
mittlerweile viel
spürbarer geworden.

Darüber hinaus können Sie heute schon
erheblich besser zuhören,
als noch vor einem Jahr. Und nun
arbeiten Sie ernsthaft an Ihrer
Beständigkeit im Leben.

Sie wollen endlich sesshaft werden, in
der Firma, in der Partnerschaft, das Alte
bewahren,

die Pflicht erfüllen, regelmäßig und
strukturiert arbeiten, die vielen Dinge zu
Ende bringen,

die Sie begonnen haben, schöpferisch
tätig werden, Sinnlichkeit erlernen

(zugunsten der hauseigenen
Schmusekatze oder für jenes langkrallige
Spinnenweibchen

im verborgenen Schlupfwinkel, welches Ihnen Angst einjagt und zugleich Freude bereitet),

mal endlich länger Urlaub machen, den Roman vom vorigen (oder vorvorigen?)

Weihnachten zu Ende lesen, Zeit für neue Hobbys schaffen und so vieles mehr. Doch wissen Sie was - vergessen Sie das alles!

Die Loslösung

Das einzig Gute an dieser Liste ist, dass es (Gott sei Dank!) allzu viele Dinge sind, die Sie erlernen,

verändern und erfahren möchten, sodass die große Verzettelung ohnehin unausweichlich ist

und Sie allein deshalb wieder in Ihrem ureigensten Muster angelangt sind.

Die Hauptlebensaufgabe besteht für Sie

**nun einmal in der immensen Vielfalt Ihrer
Interessensgebiete.**

**Sie sind nicht dazu geboren, die Dinge zu
Ende zu bringen, vielmehr liegt Ihre
Fähigkeit im Anregen,**

**vermitteln und ausgleichen. Die Höhen,
nicht die Tiefen des Daseins, sind Ihnen
vorbestimmt.**

**Vor allem können Sie Meister im
Auffinden von Problemlösungen werden.**

**Besonders dann, wenn es sich um die
Schwierigkeiten von anderen Menschen
handelt,**

**da Sie selbst entweder keine Probleme
haben oder - was den Kern der Sache
besser trifft -**

**Sie bei sich selbst absolut kein Problem
sehen können (Nicht können heißt immer
nicht wollen!).**

**Also ran an die Projektion im Außen!
Wenn sich die Grübler und Träumer in**

ihren

selbstgebauten Problemtürmen fest eingekerkert haben, nächtelang vergeblich nach Mitteln und Wegen suchen, dann kommen Sie pfeifend (bestens ausgeschlafen, morgens um 7:00 Uhr)

des Weges und sehen auf Anhieb den strategisch leicht durchführbaren Ausweg aus jeder Sackgasse.

Warum das so ist? Nun ja, Sie bringen keine Lösung, Sie sind eine!

Oftmals wollen Sie das Thema des Loslassens nicht so recht akzeptieren und halten fest

an überlebten Situationen. Oder Sie möchten sich materiell absichern im Leben - und was geschieht dann?

Genau! Die Dinge verabschieden sich von Ihnen in Windeseile, wie von Geisterhand hinweggezogen, und eine unfassbare Instabilität in allen

Lebenslagen greift rasch wieder um sich.

**Hier sollten Sie aufmerksam werden,
denn solche Situationen sind die
Botschaften und Fingerzeige,
in denen deutlich zutage tritt, dass jenes
Lösen und Entbinden auf allen Ebenen
des Seins**

Ihr persönlicher Mythos werden soll.

**Als Astrologe erkenne ich dieses
Mysterium an der hohen Anzahl von
Luftpunkten in Ihrem Geburtshoroskop,
aber Sie selbst können es noch viel
besser im eigenen aktuellen Lebensfilm
beobachten.**

Über den Wolken...



Sie dürfen getrost hin und wieder der "Dancing Androgyn" sein, der über den Dingen steht, dem seine Neutralität erlaubt, einen distanzierten Standpunkt einzunehmen, damit er von dem Sumpf aus Gefühlen und Verbindlichkeiten unberührt bleiben kann.

Wie Gott Hermes fliegen Sie mit geflügelten Schuhen in die höchsten Höhen und tauchen ein in die tiefsten Tiefen, ohne involviert zu werden, geschweige denn irgendwo zu

bleiben.

**Dadurch gehören Sie zu den begnadeten
Menschen, die in allen Situationen den
Überblick
bewahren können.**

Nimm es leicht!

**Ein echter Schmetterling wie Sie darf
sogar ein paar Stunden zu spät nach
Hause kommen,
wenn er einige Umwege fliegen musste,
um nützliche Informationen aus aller Welt
einzuholen.**

**Sie sind nicht zu fassen und doch überall
gegenwärtig, gehören allen und
niemandem zugleich.**

**Die anderen Elemente buhlen jedoch sehr
um Ihre Gunst, denn jedes Grundelement
braucht die Luft zum Leben. Das Wasser
versucht an Ihnen zu netzen,**

die Erde will sich Ihre Luft auf Dauer einverleiben und das Feuer möchte Sie heißmachen.

Aber Sie müssen überall und immer fliehen, gerade um sich für die anderen Elemente zu erhalten.

Nur werden diese Ihre Fluchtmanöver niemals verstehen!

Sie dürfen sich nicht wirklich beeindrucken lassen, denn dadurch wären Sie genötigt,

Ihre Individualität aufzugeben, was vor allem den anderen Elementen schlecht bekäme,

denn ganz ohne Luft verfault sogar das Wasser.

Das heißt, Ihre Skorpionfreundin käme nimmer mehr an die frische Luft!

Auch der feurige "Kopf durch die Wand"-Kollege würde an sich selbst ersticken,

**wenn Sie nicht dessen ungebremste
Energie mit Luft (sprich: Gedankenarbeit)
anreichern könnten,
wonach er dann "Volldampf-voraus" als
Macher dasteht,
während Sie selbst schon längst wieder
anderweitig für frischen Wind sorgen.
Und was wäre die Erde ohne Luft? Hart,
trocken, langweilig und unfruchtbar,
wie ein Stein würde sie sein.**

Neutralität als Chance

**Ihrem Freiheitsbedürfnis zuliebe fliehen
Sie notwendigerweise aus allen engen
Zentren,
jede Mitte macht Ihnen (Platz-) Angst,
denn dort wird es zu dicht und vor allem
viel zu warm für Sie.**

**Wenn es für die Sesshaften so richtig
"gemütlich" wird, möchten Sie hinaus (an
die Luft) gehen.**

**Bleiben Sie gegen Ihren Willen in der
Runde sitzen, so erscheint Ihr Verhalten
den anderen gegenüber**

**leicht zu kühl und unparteiisch, denn
aufgrund Ihrer standpunktlosen
Neutralität wirken**

**Sie nicht gerade anheimelnd auf die
Mitmenschen, ihnen fehlt es an
Leidenschaft und Tiefe.**

**Daraufhin gibt es dann den gleichen
Ärger, der entstanden wäre,
wenn Sie schon vorher den Raum
verlassen hätten. Oder wie oft benutzen
Sie sogar die Fernsehnachrichten,
um gewissen tiefenpsychologischen
verbalen Fangarmen zu entkommen?**

**Sätze wie z.B.: "Du weißt ja gar nicht, wie
du mich damit verletzt hast!"**

**müssen Ihnen grundsätzlich suspekt
bleiben, denn Sie erleben solch eine**

schmollende Melancholie
nur im Schatten, also bei Eltern, Partnern
oder Freunden. Wenn
dann in engen menschlichen Konflikten
die Fluchtwege sogar versperrt sind,
schaffen Sie es wenigstens noch,
verstohlen in einem herumliegenden
Wirtschaftsmagazin zu blättern,
während "Sie" (Ihre Frau, Ihre Freundin
oder die Welt an sich)
nun erschöpft und unter heftigem
Schluchzen nach einem trockenen Zipfel
im Taschentuch sucht.

Und hier spätestens wirft man Ihnen
Herzlosigkeit vor, da niemand bereit ist,
zu akzeptieren,
dass Sie auch dann richtig lieben können,
wenn Sie direkten Schleimaustausch
nicht leiden mögen
und keine pathetischen Minnelieder unter
dem nächtlichen Fenster der

Auserwählten erklingen lassen.

Außerdem dürften Sie sich langsam eingestehen, dass abendfüllende Candlelightdinner mit Mondscheinsonate nicht gerade ihre große Vorliebe sind, denn Sie werden sowieso spätestens ab 22:00 Uhr müde und unkonzentriert.

Darum hören Sie endlich auf, wie die anderen sein zu wollen, denn das gelingt Ihnen bestimmt nicht und zehrt bloß nutzlos an Ihren Kräften.

Lust auf Konfetti

Bekennen Sie sich vielmehr ganz mutig zum eigenen Stil und man wird Sie tatsächlich rundherum mögen, weil Sie eine ehrliche und frische

Ausstrahlung dadurch erlangen!

**Beispielsweise sollten Ihre
Liebeserklärungen oder Flirts eher etwas
von einer Konfettiparade haben,
damit sie die erwünschte Wirkung zeigen.**

**Wenn nämlich Tiefe und Romantik
vorgetäuscht werden, spürt das der
andere und reagiert ärgerlich,
da er sich betrogen fühlt. Nur wenn Sie
echt sind, erlebt man Sie als idealen
Partner,
fröhlichen Kameraden und erfrischenden
Arbeitskollegen.**

**Wer kann schon wie Sie überall zugleich
sein und, wenn er will,
alle Sorgen der Welt in herzliches Lachen
verwandeln.**

Sie könnten sich selbst die größte Freude

**bereiten, wenn Ihnen der leichte
Charakter
ebenso vertraut würde, wie Ihr schlanker
Körper.**

**Lösen Sie sich aus Ihren
Minderwertigkeitskomplexen und lieben
Sie ihre Möglichkeit,
auch außergewöhnliche Wege
beschreiten zu dürfen.**

**Wenn Sie sich trauen, vermögen Sie sich
eines Tages zum großen Hermes
Trismegistos zu entfalten,
der als Mittler zwischen Himmel und
Hölle, im Osten des Tempels agiert und
den Status
des wahren Adepten erreicht hat.**

**Haben Sie sich zu dieser Meisterschaft
erhoben, dann stehen Ihnen Feuer,
Wasser und Erde**

**freudig zu Diensten, weil diese
eingesehen haben, dass sie ohne das**

Element

**der Luft genaugenommen nicht viel wert
sind.**

Interessante Anregungen

**Um den unerhörten Vorteil Ihrer
quecksilbrigen Beweglichkeit endlich zu
erkennen,**

**könnten Sie einmal eine ganze Woche
lang folgendes unternehmen:**

**1000 mal lachen ... wenigstens 20
Visitenkarten verteilen ...**

**zwei bis drei Versager in Ihrer Umgebung
mit neuen Ideen aus dem schlimmsten
Morast ziehen ...**

**Ihren sechzigjährigen Bäckermeister von
der nächsten Ecke mit einer
amerikanischen Werbeagentur in Kontakt
bringen, weil sie glauben,
sein Schaufenster sei nicht professionell
genug gestaltet ...**

**zwei lustige Comic-Krawatten kaufen und
eine davon Ihrem Bruder, der Banker ist,
schenken ...**

**bei der nächsten Familienfeier
fernbleiben und eine Grußkarte aus dem
Netz mailen ...**

**während Sie auf dem nächstbesten See
ihr hellgelbes Surfbrett in die Kurven
legen**

und danach mit dem Ballon abheben.

Wie geht es Ihnen?

Gut?

Genau!

Sie allein können über das Wasser gehen.

Sie sind leicht genug dazu!

Hhmm, hhmh, hhhhmmmmhhh,

don't worry, be happy!

FEUER:

Mit Pferdestärke durch das Tigerleben!

**Überbetonung des Feuerelementes im
Horoskop**

**Liebe Leser! Viele Funkenwidder,
Feuerlöwen und Glutschützen haben mich
in den vergangenen**

**Monaten immer wieder daran erinnert,
dass ein Feuerartikel noch ausstünde, es
sei unbegreiflich,**

Wasser, Erde und Luft vorher zu besprechen, und mich trafen deswegen schon einige vorwurfsvolle und sogar hinterfragende Blicke.

Doch sei hier zu meiner Verteidigung angeführt: Das Feuer an den Schluss zu drängen,

entsprang weder einer bösen Absicht noch irgendeiner Taktik, am wenigsten wollte ich den Feuermenschen

Geduld beibringen, wie eine Leserin vermutete.

Der wahre Grund für die Verzögerung war meine Ehrfurcht vor einem Element, das absolute Vitalität,

unbefleckte Reinheit, natürliche Autorität und den leuchtenden Glanz höchster Sphäre repräsentiert.

Mit schlotternden Knien und Demut im Herzen drücke ich nun mit schwacher

**Pfote auf die Tastatur
meines Computers und wage mich daran,
dem leuchtend roten Element mein
blaugrünes Wasser zu
reichen, bin mir jedoch bewusst, dass die
Genialität eines Feuermenschen niemals
in der Kürze
einer solchen Abhandlung gewürdigt
werden kann.**

**Die geringste Sorge bereiten mir
diesbezüglich die knallroten Widder,
denn sie werden ohnehin nur die
Überschriften lesen und wissen dann
bereits wieder einmal alles (besser!).
Doch ein orangefarbener Löwe möge es
mir nachsehen, dass die wenigen Worte
an dieser Stelle
kaum ausreichen können, um die
Omnipotenz “Eurer Majestät” gebührend
zu würdigen,
pulsiert doch in jedem Wildkatzen-Ego
das dringende Bedürfnis nach**

**Anerkennung seiner
uneingeschränkten Macht und Größe.**

**Weniger Bedenken habe ich wegen der
purpurroten Schützen, sie werden ein
nach innen gekehrtes Lächeln
in ihr gütiges Mönchsgesicht legen,
barmherzige Nachsicht und tolerante
Güte walten lassen,
sollte es mir nicht gelingen, ihr
pompöses, brokatbesticktes und
schabrackenumwölktes Bühnenbild
mit schwelgerischen Worten
standesgemäß zu beleuchten.**

Feuer kommt direkt aus dem Himmel

**Der Tierkreis zeigt das Hervorpreschen
des Widderfeuers aus der Transzendenz
der Fische,
was in der Mythologie in einer schönen
Metapher dargestellt wird: Poseidon**

(Neptun),

der Gott der Alleinheit, schenkt der Menschheit die Pferde, mit deren "PS" ein jeder schneller vorankommt.

Auch im hebräischen Alphabet wird der Wille Gottes zu Feuer in Buchstabe und Wort,

denn die magischen Lettern sind aus lauter kleinen Flämmchen zusammengesetzt,

welche in verschiedener Form aus einem brennenden Punkt (Jod) hervorlodern.

An diesen wenigen Beispielen wird schon ersichtlich, das Feuer begleitet die Schöpfung auf dem Weg

aus Gottes Gedankenreich bis in die stoffliche Welt der Menschen hinein.

Im Feuer brennt der göttliche Auftrag, der nach dem Fall Adams den erneuten

Aufstieg des Menschen verlangt.

**In den Mythen der verschiedensten
Kulturen auf Erden wird berichtet, wie ein
männlicher Schöpfungsgott
das Feuer vom Himmel holt.**

**Manchmal stiehlt er es wie Prometheus,
manchmal bringt er es durch sein
leibliches Opfer als Sohn,
gleichsam als Versöhnung zwischen Gott
und Mensch, herunter wie Osiris, Krishna
oder Christus
und tauft die Welt durch sein Erscheinen
mit dem heiligen Feuer.**

**Wie auch immer das Feuer auf die Erde
gelangt, alle Mythen sind sich einig:
Das Feuer kommt aus dem Himmel.
Unsterblich und unverwundbar ist es,
denn was immer man dem Feuerelement
auch antut, um es zu ersticken oder zu
löschen,**

**es entzündet sich stets wieder als
unzerstörbare Flamme der Daseinsfreude,
die den menschlichen Weg vom Anfang
an das Ende und wiederum an den Anfang
führt.**

Feuer als Initium

**"Am Anfang war das Feuer", in diesem
Sinne ist das Feuer seiner eigenen Natur
treu geblieben,**

**denn jeder Neubeginn ist ein feuriger
Prozess.**

**An allen großen Stationen des Lebens
lodert symbolisch ein Feuer.**

**Die Menschen tanzen um das Feuer
herum, um sich dem Geist hinzugeben.**

**Andere laufen über die Glut, Fakire
schlucken sogar Feuer.**

**Das Osterfeuer kündigt von der
Wiedergeburt, und der Sprung durch das
Johannisfeuer**

steht synonym für den Sprung in eine geistige Erhebung.

**Wenn ein Tiger im Zirkus durch den Feuerreifen springt, freut sich der Zuschauer,
weil in diesem Bild die ganze Dynamik seiner eigenen Feurigkeit anschaulich wird.**

Der marsische Tiger (Widder) prescht durch den Mittelpunkt der Sonne (Löwe) und hat sich selbst übertroffen (Schütze).

Das lateinische Wort purus, rein, und das griechische pyr, Feuer, bilden die Wurzel für Feuer,

das in vielen Sprachen ähnlich klingt (fire, feu). Im Feuer lodert also purus, der Inbegriff von Reinigung

und Läuterung bis hin zum Segen der Unsterblichkeit.

Die Opfergaben der Antike wurden in das Feuer gelegt, weil das himmlische Feuer den irdischen,

zu Boden sinkenden Stoff in den nach oben steigenden Rauch verwandelt

und ihn somit von der Schuld der irdischen Verwicklung reinigt.

Hierin liegt auch der Grund, weshalb jeder Okkultist eine Feuerbestattung der Erdbestattung vorzieht.

Das Verbrennen seines Erdenkleides garantiert ihm das schnelle Verfeinern seines materiellen Körpers,

wodurch er sich sofort und vollständig von seinem Leichnam lösen kann,

um höhere Bewusstseinsphären zu erreichen.

Die griechische Fruchtbarkeitsgöttin Demeter legt Demophoon, den jüngsten Sohn des eleusinischen

**Königs, in das Feuer, um ihn unsterblich
zu machen.**

**Dasselbe macht Thetis mit Achillis, und
wir erkennen darin die symbolische
Handlung einer Taufe
durch den Heiligen Geist im Feuer.**

**Würde das Feuer in der menschlichen
Existenz fehlen, verkäme alles zu Staub,
Stagnation und Kummer,
weil weder Reinigung noch Freude mit
uns sein könnten.**

**Vor allem höhere Erkenntnisse sind ohne
Feuer gänzlich ausgeschlossen. Wasser
und Erde bleiben "dumm",
wenn sie nicht bereit sind, vom Feuer zu
lernen.**

**Unsere vierelementare Welt gibt allen
Elementen den gleichen Rang, löst also
die Elemente aus
ihrem hierarchischem Gefüge, denn jedes**

**Element erhält genau ein Viertel des
Erdenkreises,
um das kosmische Gleichgewicht im
Königreich der Menschen zu
demonstrieren.**

**Aus einer übergeordneten Perspektive
jedoch kann es diese Gleichwertigkeit
nicht geben,**

**da das spirituelle Feuer in allen
esoterischen Traditionen als einziger
Urstoff bezeichnet wird.**

**Darum geht auch in
geheimwissenschaftlichen Lehrsystemen
aus dem Feuer das Wasser hervor.**

**Feuer und Wasser treten in Beziehung
miteinander und erzeugen die Erde
(unten) und die Luft (oben).**

**So steht es in hermetischen Lehrsätzen
und heiligen Schriften.**

**Aus dem kosmischen Funken (Widder)
wird das Iodernde Feuer des Lebens
(Löwe),
das im Tempelfeuer wieder für den
Himmel brennt (Schütze).**

**Das Herdfeuer an den Altären römischer
Tempel wurde von Vestalinnen gehütet,
die jungfräulich sein mussten, damit sie
durch das Feuer eine rein geistige
Befruchtung erfahren
und diese besondere Frucht der Arbeit im
Tempel zugute kommen lassen.**

**Eine Vestalin (Mond) mit der Feuerschale
(Sonne) entspricht als Bild der
Mondenbarke,
in der die Sonne durch die Nacht
getragen wird.**

**In dieser Weise wird auch das spirituelle
Feuer des Himmels durch den Menschen
in die irdische Welt gebracht, denn ein**

**Funken Gottesbewusstsein glimmt in
jedem Lebewesen,
wie verschüttet er auch sein mag.**

Verpönung und Tabuisierung der Macht

**Wer nun eine Überbetonung des Feuers in
seinem Geburtshoroskop aufweist,
spürt in sich den Widerhall der
himmlischen Feuerqualität.**

**Gesunder Stolz und nimmer enden
wollende Freude wärmen ihn von innen
her.**

**Das ist verständlich, denn so viel
göttliche Ursubstanz im klopfenden
Herzen zu vernehmen,
das muss schon ein besonderes
Hochgefühl sein.**

**So dürfte der Feuermensch eigentlich
glücklich und intensiv leben,
er könnte seine Kraft der Funktion der
Welt zur Verfügung stellen,
und sein Geist würde die anderen spürbar
emporheben.**

**Seine Inspiration würde jede aufbauende
Idee aus dem Universum erfassen und
er könnte die erdigen und
formschaffenden Prinzipien dazu
anhalten,
diese Idee in eine solide Form zu bringen.**

**Viele würden dankbar zu ihm aufblicken,
denn auf dem starken Rücken seiner
natürlichen Autorität
lässt sich ein herrliches Dasein errichten,
und allen, die im Schatten seines
machtvollen Lichtes stehen,
würde es gut gehen. Unsere Welt wäre
dann für beide Teile in Ordnung wie im**

Tierreich:

**Dem Starken (Feuer) würde das Terrain
der Macht überlassen,
und der Schwache (Wasser) dürfte sich
ganz ohne Minderwertigkeitskomplex
unterordnen ...**

**Jeder stünde an seinem Platz und alles
wäre einfach und sinnvoll ... wenn nicht,
ja wenn nicht ... ???**

**... na, was denn? ... ja, wenn der
Erdenbürger nicht seinen Neurosen zum
Opfer gefallen wäre.**

**Der kultivierte Mensch von heute hat sich
mittlerweile in ein fast hoffnungslos
verpoltes Verhältnis
zu den Themen Macht und Autorität
verstrickt. Mit der Demokratisierung ging
der natürliche Umgang
mit der Aristokratie (Herrschaft des**

Besten) vollends verloren.

**Derjenige, der den feurigen Auftrag eines
Leithammels besitzt, traut sich kaum
noch,**

**sein Verlangen zum Ausdruck zu bringen,
muss er doch damit rechnen, von allen
Seiten angegriffen**

**zu werden, denn sogar erlöste Formen
von Machtausübung sind häufig verpönt -
"uncool".**

**Sobald ein impulsiver Feuerbetonter das
Licht der Welt erblickt,**

**werden seine Wasser- und Erde-Eltern
ihren eigenen Schatten von nun an
vorwiegend**

**an ihrem Kind bekämpfen und beginnen,
ihren uneingestandenen und unerlaubten
Machtrieb**

**dadurch zu leben, dass sie das Kind
domestizieren wie ein Zirkustier in der**

Manege.

**Dann legen sich die kleinlichen Ketten
irdischer Enge fest um ein loderndes
Bewusstsein,**

**das eigentlich die Kraft eines wilden,
durch den Dschungel jagenden Tigers in
den Dienst**

der Lebendigkeit stellen soll.

**Die gesamte reißende Lust einer
Feuerperson, deren Anliegen es von Natur
aus sein sollte,**

**alles und jeden zu beherrschen, anderes
Leben “zu fressen”,**

**um in den Genuss der innewohnenden
Kraft des Blutes zu gelangen,**

**lässt sich in moralisierenden
Wertsystemen bestens unterdrücken.**

**Jahr für Jahr werden die Krallen mehr
gekürzt, die Zähne gezogen und “heftig**

**auf den Pelz gegeben”,
bis eines Tages das Raubtier nur noch
von jenen erkannt wird, die sensitiv
genug sind, in Details zu lesen.**

**Denn der feurige Machtanspruch zeigt
sich auf direktem Wege
nur noch in dem impulsiven Öffnen und
Schließen der kleinen Pupillen und
den unsichtbaren aus den Augen
fliegenden Messern, Säbeln und
Stichflammen,
die jede vordergründig gemogelte
Sanftheit begleiten und die wahren
Absichten besser zeigen,
als es einem Feuerbetonten lieb sein
kann.**

**Ein Tiger in freier Wildbahn, dessen
dichtes schwarz-golden gestreiftes Fell
wie Feuer aufflammt,
bevor er zum Sprung an die Kehle seines**

**Opfers ansetzt, ist ein Ausbund an
mutiger Kraft**

**und gesunder Schönheit. Sperrt man
denselben Tiger ein und füttert ihn mit
Fleisch vom Metzger,**

**Trockenfutter von Whiskas (oder man gibt
ihm am Ende gar nur noch Gemüse und
Buchweizenbratlinge zu essen), verliert
er einen Großteil seiner Faszination,
die gerade in seiner Wildheit gelegen hat.**

**Das Ergebnis sind ein stumpfes Fell, ein
leidender, gebrochener Blick,
schleichende kraftlose Bewegungen und
verstummte Schreie.**

**Besinnt sich das eingesperrte Raubtier
eines Tages wieder seiner angeborenen
Natur**

**und fällt seine Wärter mutig an, so
bezeichnet man es als kranke Bestie und
erschießt es.**

**In diesem Beispiel ist die Botschaft
verborgen, dass natürliche Macht dort
willkommen ist,
wo sie hingehört, am falschen Ort jedoch
darf sie niemand dulden.**

**Für den Feuerbetonten bedeutet dieses
Gleichnis, seinen Platz in der Welt finden
zu müssen,**

**an dem er eine offen eingestandene
Machtposition erlangen kann und diese
dann auch unbeirrt**

**und unbeeindruckt von der Kritik derer,
die den Machtauftrag nicht haben,
ausleben kann.**

**Wie finden nun aber Widder, Löwen und
Schützen ihren passenden Platz?**

**Genau hier liegt die Lebensproblematik
der Feuernaturen:**

**Sie sind oft nicht mutig, häufig auch nicht
klug genug, sich selbst so zu veredeln,**

**dass sie die lange und schwere Robe
irdischer Macht in Amt und Würde tragen
dürften.**

**Der dem Feuer verpflichtete Mensch hat
aber den zwingenden Auftrag,
erwachsen und leistungsstark zu werden.
Er muss zielstrebig den Weg eines Helden
einschlagen,
sich von der Meinung der Masse befreien,
d.h. selber denken lernen und auf den
Breigenuss
kindlicher Abhängigkeit verzichten
können.**

**Er sollte lernen, nicht dauernd nehmen zu
wollen, sondern zu geben wie ein Vater,
der seine Kraft der Familie anheim stellt
und mit strenger Hand und weiser
Gesinnung dafür sorgt,
dass sich jeder seiner wahren Natur
gemäß entfaltet.**

Eine Führungspersönlichkeit zeichnet sich nicht vornehmlich dadurch aus, lieb und nett zu sein,

vielmehr muss sie lernen, das richtige Maß zwischen Einfühlungsvermögen, Abstand und Animation zu finden.

Nur der souveräne Machtwille wird auf lange Sicht respektiert,

und man kann ein dominantes Oberhaupt eines Tages deshalb lieben und achten,

weil man ihm lange gefolgt ist und gemerkt hat, dass es gut war, ihm zu folgen.

Dies impliziert aber die heilige Verpflichtung des Feuerbetonten,

jede seiner Handlungen bewusst zu gestalten.

Er kann es sich im Interesse der anderen im Grunde nicht leisten, feige zu sein und auf höhere Erkenntnis zu verzichten,

**ist er doch Teilhaber an dem
dynamischen Element,
das dem Himmel gehört und allein
dadurch bereits mit dem Dienst an der
Läuterung beauftragt.**

**Die meisten Menschen mit einer
Überbetonung des Feuerelementes
bekämpfen**

**"mit geschwollenem Kamm" jeglichen
Anflug von Autorität bei anderen, anstatt
sich selbst einzugestehen,**

**dass sie sich nur von giftigem Neid dazu
treiben lassen, weil ihnen selbst stets der
Mut fehlt,**

**ihren Egoanspruch in passabler Weise zu
realisieren.**

**Und an dieser Stelle beginnt die lange
Liste unerlöster Feuerthemen,
die sich in unserer Umwelt teilweise
recht grotesk zeigen.**

Versteckte Machtausübung als Tyrannei

Es ist heute allgemein bekannt: In der unheilbaren Krankheit, die von geistiger Warte auch "unheil sein"

bedeutet, sprich abgewandt sein vom Heil, nimmt sich der Mensch die Legitimation, individuelle Macht auszuüben.

Deshalb flüchten Feuerbesetzte bisweilen in Feuer-Symptome, die sie hilfsbedürftig und abhängig

von Ärzten und Therapeuten machen, damit sie diese Zünfte wiederholt mit der radikalen Forderung:

"Machen Sie mich endlich gesund!" gegen Honorar tyrannisieren können.

Um sich von diesem unerhörten Druck und zutiefst unfairen Anspruch seiner Patienten zu befreien,

**verabreicht der Mediziner dem Kranken
letztendlich hochdosierte Medikamente
oder Bestrahlungen,
die den unerlösten Tiger keineswegs
langfristig gesund machen, ihn aber
wenigstens mittelfristig töten.**

**Wenn der Feurige begreifen würde, wozu
er sein Leben führt, welcher Auftrag
dahinter steht,
zu welcher Geistqualität er eigentlich
heranwachsen sollte, wäre in seiner
Geschichte das Korrekturlement
Symptom unnötig.**

**Wenn er sich mächtig anstrengt "heiß,
groß und herrlich" zu werden, ganz so,
wie das Feuer selbst,
dann könnte ihn diese Tugend gesunden
lassen. Mit Faulheit und Verdrängung der
eigenen Schatten
gibt es hier aber leider gar nichts zu**

gewinnen.

**Jedoch befreit auch eine Allergie als
autoaggressive Symptomatik den
Betroffenen vorübergehend
von dem Leistungsdruck seines
Feuerauftrages. Mit triefenden Augen und
matten Gliedern**

**kann man sich im Frühling - wenn das
feurige Hervorstößen der keimenden
Triebe an den**

**eigenen feurigen Auftrag der Aktivität
erinnert - völlig ohne schlechtes
Gewissen am helllichten Tage**

**in sein Bettchen legen und dem
anstrengenden Zwang auf Durchsetzung
der eigenen Person**

in aller Ruhe etwas husten.

**Sehr subtil äußert sich das verdrängte
Feuer auch bei Frauen,
die sich mit Hilfe eines einseitigen**

Kopfschmerzes und des Erbrechens (Migräne)

**die Erlaubnis von Kindern und
Ehepartnern einholen, eine
"hochdotierte" Sonderrolle einzunehmen.**

**Die Frau zieht sich aus der aktiven
Machtposition (die freilich an Leistung
gekoppelt wäre!)**

**zurück und beherrscht die anderen nun
über den Umweg der Verweigerung auf
allen Ebenen**

(jetzt ohne Leistung!).

**Eine weitere Form der versteckten
Machtausübung ist das Wissen, was für
andere gut ist:**

**"Gehe bitte nicht ohne Schuhe, du hast
eine empfindliche Blase" oder**

**"warum trinkst du den Salbeitee nicht,
den ich dir gekocht habe, er würde dir so
gut tun!"**

**Das sind "Zungenreden", die fast immer
aus dem verpönten Feuer kommen, aber
keinen**

**Deut Pfingstgeist in sich tragen. Solche
Fürsorglichkeiten klingen so nett, sind
jedoch häufig Übergriffe**

**und Grenzverletzungen, hinter denen
nicht ganz so viel Liebe steht, wie es die
dazu eingesetzte**

Säuselstimme glauben machen möchte.

**Sogar in einem siebzehnteiligen,
handgeschriebenem Brief auf
Umweltpapier kann ein versteckter
Machtanspruch sein Unwesen treiben,
denn der Empfänger steht womöglich in
der Pflicht,**

**sich in mühevoller Kleinarbeit durch
unleserliche Zeilen und wirre Gedanken
kämpfen zu müssen.**

**Man sieht, die Umwege der
egozentrierten Macht des Feuers sind**

verschlungen und vielfältig verkappt.

**Mir fällt beispielsweise oft auf, dass
Menschen, die sich besonders lieb und
verständnisvoll gebärden,**

**an ihrer Seite einen übergroßen,
bellenden oder unwillig vor sich hin
knurrenden Hund haben,**

**der ihre Persona anschaulich ergänzt.
Man kann dann "die Uhr danach stellen"
und abwarten.**

**Eines Tages kommt man bestimmt in den
Genuss, dass Herrchen oder Frauchen
sich ebenso verhalten
wie der animalische Freund es im Vorfeld
bereits ankündigte.**

**Wer all die aufgezeigten Dinge nicht
ausübt und dennoch mehr als dreißig
Feuerpunkte**

**im eigenen Horoskop vorfindet und recht
glücklich und symptomfrei auf vielen
Ebenen seines Daseins ist,**

hat den Schlüssel zur Autorität gefunden

und schürt das Feuer dort, wo man es ihm gestattet,

**wo er Hervorragendes leistet.
Glückwunsch! Alles ist gut! Weiter so!**

**Liegt man aber im Hader mit unerlösten
Feuersbrünsten und erleidet sie mehr,
als dass man sie schürt, dann ist man ein
Aschenputtel ohne Haselstrauch,
von dem ein goldenes Gewand herunter
fallen könnte.**

**In diesem Fall gehe der Betroffene
gründlich auf die Suche, wo er seinem
himmlischen Machtauftrag
nicht freiwillig nachkommt und ihn somit
heimlich in das Lebenswerk schmuggelt.**

**Vielleicht kommt er zu Terminen
meistens zu spät und übt dadurch Macht
über die aus,
die seiner Durchlaucht harren ... eine der
Feuerdamen häkelt vielleicht gerne**

Topflappen

mit Röschenmuster und prüft regelmäßig nach, ob sie auch wirklich in der chromigen Designerküche

des Beschenkten hängen ... oder ein Feuerkavalier schenkt seiner (sehr beschäftigten!) Gastgeberin

zehn ausgewachsene Sonnenblumen und drängt bei Übergabe, dass die Stielenden genau drei Minuten

in siedendes Wasser gehalten werden müssen, bevor sie in die Vase kommen!

Unzählige Wege führen an die Macht, aber die seltensten sind ehrlich und gradlinig.

Jeder feuerbetonte Mensch sollte sich zum Meister eines Faches machen,

damit er seine eigene "Arena" beherrschen kann und nicht in fremden herumtobt.

Auch muss er es ertragen lernen, bisweilen für seine spontane Ehrlichkeit

nicht gemocht zu werden.

**Dann wird er am Ende nicht wegen seiner
Machtspiele, sondern um seiner selbst
Willen geliebt**

- mehr will er ja eigentlich nicht!

**Und wie sagt noch gleich der
Volksmund?: Nichts kann brennen so
heiß, als heimliches Feuer,
von dem niemand nichts weiß!**

Lodernde Grüße,

Gabriele Quinque

